

Produktname: N2DL2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14366**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 27kDa

Antigen-Informationen

Genname ULBP2 N2DL2 RAET1H UNQ463/PRO791

Alternative Namen

Gen-ID 80328.0

SwissProt ID Q9BZM5

Immunogen Synthetisiertes Peptid, das von einem Teilbereich des menschlichen Proteins abgeleitet ist

Hintergrund

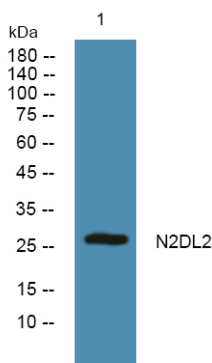
Dieses Gen kodiert ein MHC-Klasse-I-verwandtes Molekül, das an den NKG2D-Rezeptor auf natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) bindet und die Freisetzung verschiedener Zytokine und Chemokine auslöst. Diese tragen wiederum zur Rekrutierung und

Aktivierung von NK-Zellen bei. Das kodierte Protein wird weiter prozessiert, um das reife Protein zu generieren, das entweder über eine Glycosylphosphatidylinositol-Gruppe an die Membran verankert oder sezerniert wird. Viele maligne Zellen sezernieren das kodierte Protein, um der Immunüberwachung durch NK-Zellen zu entgehen. Dieses Gen befindet sich in einem Cluster mehrerer MHC-Klasse-I-verwandter Gene auf Chromosom 6. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2015] Funktion: Ligand für den NKG2D-Rezeptor, zusammen mit mindestens ULBP1 und ULBP3. ULBPs aktivieren verschiedene Signalwege in primären NK-Zellen, was zur Produktion von Zytokinen und Chemokinen führt. Die Bindung von ULBP-Liganden an NKG2D induziert die Mobilisierung von Kalzium und die Aktivierung des JAK2-, STAT5-, ERK- und PI3K-Kinase/Akt-Signalwegs. In CMV-infizierten Zellen interagiert ULBP2 mit dem löslichen CMV-Glykoprotein UL16. Diese Interaktion blockiert die Bindung an den NKG2D-Rezeptor und stellt somit einen Mechanismus dar, durch den CMV-infizierte Zellen dem Immunsystem entgehen können. UL16 bewirkt außerdem, dass ULBP2 im endoplasmatischen Retikulum (ER) und im cis-Golgi-Apparat zurückgehalten wird und somit nicht die Zelloberfläche erreicht. Die ULBPs sind ungewöhnliche Mitglieder der erweiterten MHC-Klasse-I-Superfamilie, da sie keine $\alpha 3$ -Domäne und keine Transmembrandomäne besitzen. Es ist unwahrscheinlich, dass sie Peptide präsentieren. ULBP2 gehört zur MHC-Klasse-I-Familie und interagiert mit dem CMV-Glykoprotein UL16. Bindet nicht an Beta2-Mikroglobulin. Gewebespezifität: Wird in verschiedenen Krebszelllinien und im Fötus exprimiert, jedoch nicht in normalem Gewebe.

Forschungsbereich

Zytotoxizität durch natürliche Killerzellen;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus SW480-Zellen, N2DL2-Kaninchen-Polyclonal-Antikörper wurde 1:1000 verdünnt, 4 °C über Nacht